Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 54 (1967)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. Der Zentralkassier orientiert über die Rechnungsabschlüsse bei ‹Schweizer Schule› und ‹Hilfskasse›.
Die Berufshaftpflichtversicherung leistet gemäß neuem Vertrag mehr; aber auch die Prämie muß auf ca. Fr. 6.– erhöht werden. Der Aktuar: *Konrad Besmer*

Von der Konferenz der Innerschweizer Erziehungsdirektoren

Die Konferenz der Innerschweizer Erziehungsdirektoren befaßte sich in ihrer Sitzung vom 22. Februar 1967 erneut mit Fragen der interkantonalen Zusammenarbeit im Schulwesen. Sie nahm Stellung zur Eidgenössischen Maturitätsverordnung und behandelte die Frage der Angleichung der Lehrpläne und der Vereinheitlichung der Lehrmittel auf interkantonaler Ebene. Insbesondere nahm die Konferenz Kenntnis von den Vorarbeiten für die Schaffung einer interkantonalen Lehrmittelkommission und eines interkantonalen Lehrmittelverlages.

EDU

Mitteilungen

Berichtigung

Wie uns Herr Dominik Jost mitteilt, stammt der Beitrag ‹Wie fördere ich das gute Jugendbuch?› in der letzten Nummer (Nr. 6/7, Seite 219 f.) nicht von ihm, sondern von Herrn Pius Schwyzer, Willisau. Wir bitten Herrn Schwyzer um Entschuldigung und unsere Leser um Kenntnisnahme. *CH*

Tagung des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz

30. April 1967 – Katholisches Akademikerhaus, Hirschengraben 86, Zürich.
Thema: ‹*Begabtenförderung aus dem Geiste des Christentums*›. Referent: Universitätsprofessor P. Dr. Ludwig Räber OSB, Fribourg.

Programm:

10.15 Uhr Vortrag: Grundsätzliches: Probleme der Nachwuchsförderung; Wer sind die ‹Bestbegabten?›; ‹Begabung› als Schöpfungsauftrag.

11.30 Uhr Gemeinschaftsmesse.

14.30 Uhr Vortrag: Konkrete Probleme: Schulische Auslese und Lebenserfolg – Aktuelle schulpolitische ‹Trends› – Vermehrte Mädchenbildung! – Diskussion.
Kursbeitrag Fr. 10.–, für Nichtmitglieder des VKLS Fr. 12.–. Anmeldung bis 24. April 1967 an Marianne Kürner, Sekundarlehrerin, 6023 Rothenburg.

Konferenz der katholischen Mittelschullehrer der Schweiz

Nochmals sei auf das Treffen der katholischen Mittelschullehrer der Schweiz am Sonntag, dem 23. April 1967, im Lehrerseminar St. Michael in Zug hingewiesen.
Thema: ‹*Werden die Absolventen unserer staatlichen und konfessionellen Mittelschulen genügend auf das Leben in der pluralistischen Gesellschaft und auf eine christliche Meisterung des Lebens in dieser Gesellschaft vorbereitet?*› – Referate und Podiumsgespräch. – Es sprechen: Frl. Hedi Wicker, Basel; H.H. Rektor Josef Gemperle, Goßau; Nationalrat Dr. Alfons Müller-Marzohl; Sr. M. Christa Oechslin, Zürich; Dr. Paul Gregor, Wettingen.
Zeit: 10.00 Uhr und 14.30 Uhr. – 11.45 Uhr Konzelebrierte Eucharistiefeier.
Alle Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen.

Präsident: *Dr. P. Josef Zweifel SAC*

Ein Kaderkurs für katholische Filmarbeit

cr. Zum vierten Mal führt die Katholische Arbeitsgemeinschaft für filmkulturelle Bestrebungen einen Kaderkurs durch. Er findet statt vom 9. bis 15. Juli 1967 im Lehrerseminar Rickenbach-Schwyz. Dem soeben erschienenen Programm ist zu entnehmen, daß dieser Kurs eine andere Form haben wird als die bisherigen Kurse. Worum geht es dieses Jahr? Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft, Seminarlehrer Josef Feusi, Schwyz, umschreibt es klar:
«Seit Jahren wird allenthalben in Filmerziehung gemacht: in der Schule, in Jugendorganisationen, in Filmkreisen und Filmklubs. Ziele und Methoden gleichen sich in vielem, in anderem weichen sie voneinander ab. Aber jeder in der Filmerziehung Tätige ist selbstverständlich fest überzeugt, daß er den richtigen Weg eingeschlagen hat. Er stellt sein Tun nicht mehr in Frage. Und doch täte ehrliche Besinnung in all der geschäftigen Betriebsamkeit not . . .»
Ziel, Lehrstoff und Methode sollen in offener Aussprache geprüft, das bisher entwickelte Lehrgangmodell soll kritisch betrachtet werden. Dies geschieht, indem von den Kursteilnehmern ein Filmerziehungs-Lehrgang dargeboten wird. Die Kursleitung mit ihren Mitarbeitern wird anschließend die Vorträge und Übungen offen und kritisch sichten und daraus die entsprechenden Konsequenzen festhalten. Eine Informationsschau soll der Ergänzung und Vertiefung des Lehrganges dienen.
Der Kurs wird besonders diejenigen interessieren, die sich eingehender mit filmerzieherischen Fragen auseinandersetzen wollen. Interessenten erhalten Auskunft und Unterlagen durch das Generalsekretariat SKVV, Habsburgerstraße 44, 6002 Luzern.

2. Internationale Schulausstellung in Dortmund 3. bis 11. Juni 1967

Nach dem großen Erfolg der I. Internationalen Schulausstellung im Jahre 1960 haben sich die Westfalenhalle und die Stadt Dortmund entschlossen, in der Zeit vom 3. Juni bis 11. Juni 1967 die 2. Internationale Schulausstellung mit dem Untertitel ‹Lebendige Erzie-

hung in Schule, Betrieb und Familie› durchzuführen. Das Echo der Ankündigung dieser 2. Ausstellung war so groß, daß sämtliche vier Ausstellungshallen und Freigelände mit nahezu 400 Ausstellern sofort ausverkauft waren. Auch die noch zusätzlich vorgesehene Leichtbauhalle in einer Größe von 2500 Quadratmetern ist inzwischen belegt, so daß keine Aussteller mehr untergebracht werden können.
Die Ausstellung wird neuzeitlich eingerichtete und ausgestattete Schulen mit allen Spezial- und Sonderräumen zeigen. An allen Tagen werden Schulklassen des In- und Auslandes in diesen Räumen öffentlich unterrichtet werden.
Zahlreiche pädagogische Tagungen und Hauptversammlungen verschiedener Verbände werden in Verbindung mit der Ausstellung in Dortmund durchgeführt. Erstmalig nach dem Kriege wird auch der Schulkongreß der deutschen Städte während der Ausstellungszeit stattfinden.
In einer besonderen Wirtschaftsschau werden bedeutende Verlage, Lehrmittelfirmen und Schulmöbelfabriken des In- und Auslandes das moderne Schulbuch, neuzeitliche Arbeitsmittel ebenso zeigen wie das Sprachlabor und die Werkstatt.
Die modernsten Schulbauten von großen Städten und kleinen Gemeinden werden unter Mitwirkung des Deutschen Schulbauinstituts Berlin in Modellen, Photos und Bauplänen ausgestellt.
Einen besonderen Teil der Ausstellung wird auch das Schulwesen des Auslandes umfassen. Erstmalig beteiligt sich, außer Amerika, Frankreich, England, den nordischen Ländern und einigen Ostblockstaaten, auch die Sowjetunion.

GSZ - Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer Wanderausstellung 1968

Wir fordern hiermit alle Kolleginnen und Kollegen sämtlicher Schulstufen auf, uns auch dieses Jahr Schülerarbeiten für die GSZ-Wanderausstellung 1968 einzusenden.
Thema: *Der Mensch* in sämtlichen Aspekten (zum Beispiel Gestalt, Beruf, tägliches Leben, Familie, Religion, Geschichte, Illustration usw.).
Format: Bilder und Zeichnungen (Klassen- und Gruppenarbeiten) bis max. 50 × 70 cm in allen üblichen Techniken. Bitte keine gerollten Arbeiten einsenden!
Jede Arbeit muß auf der Rückseite folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Lehrer, Stufe, Schule.
Adresse: Kantonsschule, Alpenquai, z. Hd. Herrn Josef Lütolf, 6000 Luzern.
Einsendetermin: Spätestens bis 24. Juni 1967.
Wir sind sehr darauf angewiesen, daß wir neben den Arbeiten der Fachlehrer auch solche der untern Schulstufen (Kindergarten, Primarklassen) erhalten.

GSZ, Ortsgruppe Luzern

Interverband für Schwimmen: Kursplan 1967

Si-Brevetkurse und Prüfungen: Zürich 10. bis 16. April und 9. bis 15. Oktober.

Schwimmleiterkurse
Für Lehrer, Vereinsleiter, Jugendleiter, Badmeister usw., zur technischen und methodischen Ausbildung und Weiterbildung, zur Einführung in die Arbeit des Interverbandes für Schwimmen und als Vorbereitung auf die Schwimminstruktorenausbildung.
St. Gallen 29/30. April; Aarau, Rotkreuz, evtl. Emmen, La Sarraz 17. und 18. Juni; Bern, Lugano 24. und 25. Juni; Davos, Schaffhausen 8. und 9. Juli.

Springleiterkurse
Entsprechend den Schwimmleiterkursen. Baden, Genf 24. und 25. Juni; Davos 8. und 9. Juli.

Badmeisterausbildungskurse
Erster Teil Zürich 11. bis 18. März. Zweiter Teil Bern 7. bis 14. Oktober.

Auskunft und Anmeldungen: Interverband für Schwimmen, Postfach 158, 8025 Zürich.

Der Präsident: *A. Brändli*

Kurse des Pro-Juventute-Freizeitdienstes Zürich

29. bis 30. April: *Frühlings-Singen, Musizieren, Tanzen* im Volksbildungsheim Herzberg/Asp. Auskunft und Anmeldung daselbst.
Im Mai: *Filmkurs für Jugendleiter* (Anfängerkurs). – Auskunft Sekretariat AJF, 8022 Zürich.
10. bis 15. Juli: *Werkwoche* des Pro-Juventute-Freizeitdienstes auf dem Herzberg. Verschiedene Werkgruppen. Programm und Anmeldung: Pro Juventute, Freizeitdienst, 8022 Zürich.
16. bis 22. Juli: *Volksmusikwoche* (Singen, Musizieren, Tanzen) im Volksbildungsheim Herzberg/Asp. – Auskunft daselbst.
Anmeldungen an: Pro Juventute, Freizeitdienst, 8022 Zürich.

Schweizer Lehrerreise nach Dänemark

9. bis 23. Juli 1967

Die diesjährige Studienreise beginnt in Schleswig bei den Ausgrabungen in Hedeby, einer bedeutenden Handelsstadt der frühen Wikingerzeit. Anschließend Besichtigung des Emil-Nolde-Museums in Seebüll und Fahrt durch die Marschlandschaft an der Westküste Jütlands und weiter nach dem nördlichen Jütland mit Aufenthalt in Aalborg. Ausflug zum Fischereihafen Skagen und nach Grenen, wo sich die zwei Meere, Kattegat und Skagerrak, treffen. Besuch in einem dänischen Dorf und Besichtigung der Wikingersiedlung Fyrkat. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Universitätsstadt Aarhus, vier Tage in Kopenhagen und Nordseeland, und abschließend Fahrt nach der Ostseeinsel Bornholm mit Besichtigung der Naturschönheiten und der Erwerbszweige, wie Fischerei, Landwirtschaft, Kunsthandwerk usw.
Die Kosten mit Bahnfahrt 2. Klasse ab Basel und Liegewagen Basel–Hamburg, und Hamburg–Basel, betragen Fr. 830.–. Dänisches Institut, Tödistr. 9, 8002 Zürich.

Ferienhaus Matels, Pany GR
1300 m ü. M. geeignet für
Klassen- und Ferienlager
Speziell günstige Preise in der Zwischensaison.
Tel. (081) 54 16 14 *Fam. Hertner-Steiner*